

Schulinterner Lehrplan  
im Fach Evangelische Religionslehre  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase 1

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 1. Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ◆ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,
- ◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- ◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ◆ Biblisches Reden von Gott
- ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- ◆ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- ◆ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ◆ Biblisches Reden von Gott
- ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS Halbjahresthema – 2. Hj.:**  
**„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „*Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?*“

**Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft**

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- ◆ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf,
- ◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

*Als fachübergreifendes Projekt mit Geschichte*

**Thema:** „*Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?*“ **Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen**

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ◆ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- ◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- ◆ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,
- ◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- ◆ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden**

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

**Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.**

### Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1. Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: *Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen***

#### **Kompetenzen: Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- ♦ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott.

##### *Deutungskompetenz*

- ♦ deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- ♦ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,
- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen,
- ♦ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen,

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: *„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee***

#### **Kompetenzen: Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,
- ♦ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,
- ♦ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,
- ♦ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen,
- ♦ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.

##### *Deutungskompetenz*

- ♦ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,
- ♦ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen.

#### **Urteilskompetenz**

- ♦ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung,
- ♦ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,</li> <li>♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,</li> <li>♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Die Frage nach der Existenz Gottes</li> <li>♦ Biblisches Reden von Gott</li> <li>♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort</li> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>	<p>Überzeugungskraft.</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Die Frage nach der Existenz Gottes</li> <li>♦ Biblisches Reden von Gott</li> <li>♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort</li> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>
---	--

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS - Halbjahresthema 2. Hj.:  
„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“**

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema: „Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?“ Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b>  <b>Sachkompetenz</b>  <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,</li> <li>♦ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>  <b>Thema: „Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?“ : Impulse aus der Reich-Gottes- Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b>  <b>Sachkompetenz</b>  <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,</li> <li>♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung</li> </ul>
---	---

der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,  
♦ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute.

#### *Deutungskompetenz*

- ♦ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und der gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,
- ♦ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,
- ♦ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,
- ♦ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,
- ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

#### **Urteilskompetenz**

- ♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- ♦ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,
- ♦ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,
  
- ♦ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen.

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ...

des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi.

#### *Deutungskompetenz*

- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

#### **Urteilskompetenz**

- ♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- ♦ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander.

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 3  
Das Evangelium von Jesus Christus

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Reich-Gottes- Verkündigung in Tat und Wort
- ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

<b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.	
<b><u>Kompetenzsicherungsaufgabe:</u></b> z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden</b>	

## Leistungsbewertung

Kriterium	Notenbereich <i>sehr gut</i>	Notenbereich <i>gut</i>	Notenbereich <i>befriedigend</i>	Notenbereich <i>ausreichend</i>	Notenbereich <i>mangelhaft</i>	Notenbereich <i>ungenügend</i>
<b>im Unterrichtsgespräch</b>						
Beteiligung am Unterrichtsgespräch  <b>Quantität bzw. Kontinuität</b>	S. beteiligt sich <b>sehr engagiert und kontinuierlich</b> am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich <b>regelmäßig und interessiert</b> am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich <b>immer wieder</b> am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich <b>zurückhaltend / selten</b> am Unterrichtsgespräch.	S. zeigt <b>keinen Antrieb</b> , sich am Unterrichtsgespräch zu beteiligen.	S. <b>verweigert</b> die Teilnahme am Unterrichtsgespräch.
Beteiligung am Unterrichtsgespräch  <b>Qualität</b>	S. <b>bereichert</b> durch <b>herausragende, präzise, durchdachte</b> Beiträge den Unterricht, den er/sie <b>entscheidend voranbringt</b> . S. beherrscht die Sprache / Fachsprache <b>sehr differenziert</b> . S. <b>begründet</b> eigene Standpunkte <b>klar</b> , <b>überprüft</b> diese und <b>nimmt Kritik sehr konstruktiv auf</b> .	S. trägt gut <b>durchdachte, weiterführende</b> Beiträge zum Unterrichtsgespräch bei.  S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache <b>zuverlässig</b> . S. <b>begründet</b> eigene Standpunkte, <b>überprüft</b> diese <b>zumeist</b> und <b>nimmt Kritik konstruktiv auf</b> .	S. beteiligt sich mit <b>sachbezogenen, zumeist auf der Reproduktionsebene</b> liegenden Beiträgen am Unterrichtsgespräch. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache <b>zufriedenstellend</b> . S. <b>begründet</b> seine Standpunkte <b>zufriedenstellend</b> , <b>überprüft</b> diese <b>im Ansatz</b> und <b>nimmt Kritik angemessen auf</b> .	S. hat <b>Mühe</b> , sich mit sachgerechten Beiträgen am Unterricht zu beteiligen.  S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache <b>unsicher</b> . S. <b>begründet</b> seine Standpunkte <b>gelegentlich</b> , <b>überprüft</b> diese nur <b>selten</b> und ist nur <b>selten kritikfähig</b> .	S. zeigt <b>kaum Verständnis</b> für die im Unterrichtsgespräch erarbeiteten Ergebnisse.  S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache <b>nur im Ansatz</b> . S. <b>begründet</b> seine Standpunkte <b>kaum</b> , <b>überprüft</b> diese <b>fast nie</b> und <b>kaum in der Lage, Kritik anzunehmen</b> .	S. zeigt <b>kein Verständnis</b> der im Unterricht erarbeiteten Ergebnisse.  S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache <b>in keiner Weise</b> . S. ist <b>nicht in der Lage</b> , Standpunkte zu <b>äußern</b> , zu <b>begründen</b> oder zu <b>überprüfen</b> und <b>ist nicht kritikfähig</b> .
<b>in Arbeitsphasen (bei Einzelarbeit, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit)</b>						
Bearbeitung individueller Arbeitsaufträge, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit  <b>Ergebnis</b>	S. zeigt ein <b>ausgezeichnetes</b> Verständnis, überträgt sein / ihr <b>beträchtliches</b> Wissen <b>souverän</b> auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem in <b>hohem Maße reflektierten</b> Urteil.	S. zeigt ein <b>sicheres</b> Verständnis, überträgt sein / ihr Wissen <b>eigenständig</b> auf neue Zusammenhänge, gelangt zu einem <b>plausiblen</b> Urteil.	S. zeigt ein <b>angemessenes</b> Verständnis, überträgt sein / ihr Wissen <b>insgesamt sachgerecht</b> auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem <b>nachvollziehbaren</b> Urteil.	S. zeigt ein Verständnis <b>grundlegender</b> Zusammenhänge, hat aber <b>Mühe</b> , sein/ihr Vorwissen auf neue Lerninhalte anzuwenden.	S. zeigt <b>kaum</b> Verständnis der Lerninhalte. S. hat <b>große Lücken</b> , die es erheblich erschweren, neue Zusammenhänge zu erschließen.	S. zeigt <b>kein</b> Verständnis der Lerninhalte. S. hat <b>fundamentale Lücken</b> , die es unmöglich machen, akzeptable Arbeitsergebnisse zu entwickeln.



<p>Bearbeitung individueller Arbeitsaufträge, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit</p> <p><b>Methodik</b></p>	<p>S. geht <b>souverän</b> an die Aufgabenstellung heran und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als <b>sehr selbstständig</b>. S <b>beherrscht</b> die erlernten Methoden <b>souverän</b>.</p>	<p>S. erschließt die Aufgabenstellungen <b>zuverlässig</b> und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als <b>sicher</b>.</p> <p>S. <b>beherrscht</b> die erlernten Methoden.</p>	<p>S. geht <b>aufgeschlossen</b> an die Aufgabenstellung heran, <b>findet häufig</b> Lösungsstrategien und <b>bewältigt weitgehend</b> die Bearbeitung.</p> <p>S. ist <b>in der Lage</b>, eine Reihe erlernter Methoden <b>anzuwenden</b>.</p>	<p>S. <b>bemüht</b> sich darum, die Aufgaben zu erfassen und zu bewältigen, benötigt hierbei aber <b>immer wieder</b> Unterstützung.</p> <p>S. beherrscht <b>nur wenige</b> Methoden.</p>	<p>S. ist <b>kaum</b> in der Lage, die Aufgaben zu erfassen und ohne Hilfe von außen zu bewältigen.</p> <p>S. hat <b>große Lücken</b> in seiner Methodenkenntnis und -beherrschung.</p>	<p>S. ist <b>nicht in der Lage</b>, die Aufgaben zu erfassen und zu bearbeiten.</p> <p>S. hat <b>nicht aufholbare</b> Lücken in seiner Methodenkenntnis</p>
<b>in Arbeitsphasen (bei Partner- oder Gruppenarbeit, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit)</b>						
<p>Gruppenarbeit bzw. Partnerarbeit, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit</p> <p><b>Ergebnis</b></p>	<p>S. <b>bringt</b> den Arbeitsprozess <b>strukturiert voran</b> und leistet einen <b>ausgezeichneten</b> Beitrag zum Ergebnis.</p>	<p>S. <b>bringt</b> den Arbeitsprozess <b>voran</b> und leistet einen <b>zentralen</b> Beitrag zum Ergebnis.</p>	<p>S. <b>beteiligt sich</b> am Arbeitsprozess und leistet einen <b>zufriedenstellenden</b> Anteil am Ergebnis.</p>	<p>S. beteiligt sich nur <b>zurückhaltend</b> am Arbeitsprozess und hat <b>nur wenig Anteil</b> am Gelingen.</p>	<p>S. beteiligt sich <b>kaum</b> am Arbeitsprozess.</p>	<p>S. beteiligt sich <b>nicht</b> am Arbeitsprozess.</p>
<b>bei der Dokumentation (z.B. Mappen-/Heftführung, Protokolle u.a.)</b>						
<p>Mappen- und Heftführung bzw. Protokoll (u.a.)</p> <p><b>Ergebnis</b></p>	<p>S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse <b>durchgängig vollständig, eigenständig</b> im besonderen Maße <b>geordnet, fachlich richtig</b> (d.h. auch sprachlich), <b>sauber, funktional</b> (d.h. vorbildlich, als Muster vorzeigbar).</p>	<p>S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse <b>durchgängig vollständig, eigenständig, geordnet, fachlich richtig</b> (d.h. auch sprachlich), <b>sauber, funktional</b>.</p>	<p>S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse <b>im Allgemeinen vollständig, eigenständig, geordnet, fachlich richtig</b> (d.h. auch sprachlich), <b>sauber, funktional</b>.</p>	<p>S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse <b>zum Teil lückenhaft, nicht immer geordnet angelegt</b> und <b>manchmal nachlässig</b>.</p>	<p>S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse <b>unvollständig, sporadisch, ungeordnet</b> und <b>häufig fachlich falsch</b>.</p>	<p>S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse nicht oder <b>fachlich ungenügend</b>.</p>